

Intelligenz- und Wochenblatt
für

Frauenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Nr. 86. Mittwoch, den 28. October, 1857.

Meine aus 7 Abtheilungen bestehende „Leihbibliothek“

empfehle ich zum bevorstehenden Wintersemester zu recht fleißiger Benutzung und bemerke, daß ich die darüber gedruckten 5 Cataloge bei Benutzung meiner Leihbibliothek gratis mittheile. Ich erlaube mir besonders auf den 2. Nachtrag meines Catalogs aufmerksam zu machen, welcher die Erscheinungen des laufenden Jahres enthält; die seit Verendung des Druckes meines 3. Nachtrags angeschafften Werke werde ich in Kürze hieselbst namentlich anführen; ich bemerke ferner, daß ich den Wünschen des geehrten Lesepublikums stets nach besten Kräften zu entsprechen; die besten Werke stets in doppelter oder dreifacher Anzahl angeschafft werden.
Unter Nr. 2200/2 und 2203/5 ist in meiner Leihbibliothek zu finden: **Das Buch des H. Johann Engelmanns, oder Friedrich der Große und sein Kaufmann**, von **Augustin Köhler**, 1857, 12 Bde., No. 1933/44 und 2079/2075 d., ferner unter No. 2214/23 das von **W. G. G. G.** vollendete **Werk** (Dickens) **Charles, Klein Dorrit**, Roman in 10 Bdn. mit 40 Illustrationen, 1857, No. 5152 **Raumann, Fr., Das Gelbthier**.

Otto Barchewig in Bayreuth, Buchhändler und Lotterie-Unter-Collector.

Die große Vereinskerbelle der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“

Unter ihren Mitgliedern der billigen Beiträge und zweckfördernden Bedingungen der Versicherung auf Leben und Tod, die Gesellschaft hat einen besondern Gewinn erzielt, dem der reglementsmäßige Anteil der Todesversicherung überwiesen ist. Bei Verfallung eines Begräbnisses von 50 Thalern sind die Mitglieder mit je 10 Thalern, mit 10 Jahren 7 Thlr. 3 Pf., 20 Jahren 5 Thlr. 3 Pf., 30 Jahren 3 Thlr. 3 Pf., 40 Jahren 2 Thlr. 3 Pf., 50 Jahren 1 Thlr. 3 Pf., 60 Jahren 1 Thlr. 3 Pf., 70 Jahren 1 Thlr. 3 Pf., 80 Jahren 1 Thlr. 3 Pf., 90 Jahren 1 Thlr. 3 Pf., 100 Jahren 1 Thlr. 3 Pf. zu erhalten. Im Todesfall wird die Mitgliedschaft des Begräbnisses sofort und ohne die ganze Summe verfallt, selbst wenn der Tod am Tage des Eintritts der Mitgliedschaft erfolgt sollte. — Zusätzliche Prämien sind den Mitgliedern, wenn jeder gewünscht, während der Mitgliedschaft über diese und über andere Versicherungsbedingungen mit Rücksicht auf die Versicherungskarte zu entnehmen. — Die Mitglieder sind verpflichtet, die Beiträge pünktlich zu zahlen.

tag, zur
sit statt.
e, sowie
ens auf-
reichen
elen.
e
ten und
mittags
schwein,
schwein'n
amer.
ner.
nellend,
ort ver-
att. Ex-
70 - 180
Roggen
5 Rgr.,
4 Zhr.,
Zhr. 27
r. bis 5
Zhr. 10
Zhr. bis
r. bis 4
Zhr. 25
25 Rgr.
r. bis 4
20 Rgr.,
Erbfen

Die **Verhandlung von G. Ernesti in Chemnitz**, Markt Nr. 18,
 und bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefun-
 den, zu gleichen Preisen zu haben.

Die Ernte
 In großen Zügen dahin angegeben, daß sie
 im Allgemeinen als befriedigend zu betrachten sind.
 Alles Wintergetraide genoss im Frühjahr noch hin-
 reichende Feuchtigkeit zu seiner Entwicklung, so
 konnte daher die Hitze und Trockenheit des Som-
 mers ohne Nachtheil überdauern. Letztere war
 nicht allgemein, da die südlichen Gebirgs-
 züge von den Alpen bis zu den Karpathen, dann das
 nördliche Schweden, die Provinz Preußen, Nord-
 russland, besonders aber England erfrischende Re-
 gen hatten. Kein Sommergetraide ist Gerste in
 manchen Gegenden gut, in den übrigen mindestens
 mittelmäßig geblieben, während Hafer, Erbsen,
 Bohnen, Wicken, Klee und der Graswuchs nur
 einen mäßigen Ertrag lieferten. Der Gemüsebau
 war im Allgemeinen befriedigend. Mit geringen
 Ausnahmen haben die Kartoffeln überall einen rei-
 chen Ertrag und zwar sowohl in Güte als
 Menge gewährt. Vom Obst geriethen Kirsch-
 und Birnen in allen Ländern vortreflich, Pfau-
 men und Äpfel nur in wenigen Gegenden; der
 Weinbau endlich erfreute sich nach elf Mißjahren
 einer, was Qualität betrifft, ausgezeichneten Ernte;
 die Quantität blieb in manchen Ländern, nament-
 lich in verschiedenen Theilen Frankreichs, nur mit-
 telmäßig, dennoch aber reich genug, um eine starke
 Ausfuhr zu gestatten. Europa ist also durch die
 angelegenen Ernteerfolge von Noth befreit, und da
 auch andere Welttheile, namentlich Nordafrika
 und Nordamerika sehr begünstigt worden sind, so
 darf ein mäßiges Sinken der Preise der ersten Le-
 bensbedürfnisse nach fernemhin erwartet werden.

Wegen andauernder Krankheit Sr. Maj. des
 Königs von Preußen ist die Leitung der
 Geschäfte Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von
 Preußen für drei Monate übertragen worden.

Aus Paris wird geschrieben, daß mehre deutsche
 Regierungen ihren Staatsangehörigen zwar das
 Recht haben, aber nicht das Tragen der St.-Dr.
 Medaille gestattet haben. Den Franzosen
 übrigens jene Medaille nicht elegant genug;
 der Kaiser ruht zu wenig. Sie nennen sie nach
 der Farbe den Chocoladenkennig.

Die von der russischen Regierung vor-
 genommene Armeereduction beschränkt sich nicht
 auf die Garde und das Grenadier Corps, sondern
 sie greift auch auf die gesamte Infanterie der

Armee. Aus demacht drei Bataillonen
 von 1000 Mann auf 700 herabge-
 setzt worden.

Die letzten aus Newyork eingegangenen Nach-
 richten lauten sehr bedenklich. Die Geldkrise nimmt
 eine immer größere Ausdehnung an; allenthalben
 stellen Banken und Handlungshäuser ihre Ab-
 theilungen für und das Geld wird immer gesuchter
 und teurer. Die Zahl der in den letzten vier
 Wochen allein in Newyork angekündigten Fallisse-
 ments beträgt nach der dortigen Staatszeitung
 nahe an 100 und der Betrag der sich bei ihnen
 herausfindenden Passiva beläuft sich auf mehr als
 16 Mill. Dollars. Die herrschende Calamität droht
 noch dadurch vermehrt zu werden, daß die Pro-
 ductenbewegung des Westens nothwendig gehemmt
 werden muß; denn die Farmer halten mit ihren
 Handelsartikeln zurück, sobald sie dafür kein Geld
 erlangen können. In den größeren Städten sind
 die großen industriellen Anstalten und Fabriken
 entweder ganz in Stillstand gerathen, oder die
 Arbeiter werden von ihnen nur zeitweise beschäf-
 tigt. In Philadelphia hat der Stillstand der
 Baumwollen- und Wollenmühlen bereits mehr
 als 4000 Männer und Frauen außer Arbeit ge-
 bracht, deren monatlicher Lohn sich auf ungefähr
 100,000 Doll. belief.

Aus San Antonio in Texas berichtete ein Er-
 traktant der dortigen deutschen Zeitung unterm 14.
 Septbr. über ein Duell, das sehr lebhaft an die
 Geschichte der Löwen erinnert, welche sich einander
 bis auf die Bedel auftraßen. Der ehemalige
 Congressrepresentant Evans schloß ein Staats-
 senator Wigfall im Duell und ward unmittelbar
 von dessen Secundanten niedergeschossen.
 Darauf tödtete diesen (Secundanten) der Secun-
 dant des Hrn. Evans und endlich ward auch die-
 ser von einem Freunde des Hrn. Wigfall getödtet.
 Also vier Todte als Nettoresultat. Eendlich, fütlich!

In Rume wurde dieser Tage ein gäßlicher
 Brudermord begangen: Am 11. Dabr., um
 8 1/2 Uhr Abends, wurde ein junges Mann von
 24 Jahren von seinem eigenen Bruder plötzlich
 durch einen Stich an der Kehle tödtlich verwundet,
 daß der Unglückliche augenblicklich todt nieder-
 sank. Ein früher zwischen ihnen vorgefallener
 Streit soll die Ursache des unglücklichen Mordes ge-
 wesen sein.

ange-
gefun-

fi-
one
il-
voege-

Nach-
nimmt
halben
Ab-
sucher
en vier

allisse-
zeitung
ihnen
hr als
droht
Pro-
hemmt

ihren
n Geld
n sind
abrufen
er die

eschaf-
d der
mehr
zeit ge-
gefähr

n Er-
m 14.
an die
ander
malige

taats-
telbar
hoffen
stern-
dis-

obstet-
ttlich!
glücker
im
von

oblich
ndet,
iden-
Uner-
gawen

Die Stadt... die die...
theilt, aus einem...
Stadtrichter, in...
Sachen niederzulegen...
Gut entwerfen.

Erkennungen.
Ihre...
Sachen, die...
ten wir...
Wir werden...

Stankenderget Kirchendachtafen.
Am bevorstehenden...
an den Kirchthoren...
lancthons Denkmal in...

Dank.
Die Tage des 25. und 26. Octbr. d. J. zähle
ich zu den freudigsten meines Lebens. Nachdem
mir durch Gottes Gnade vergönnt war, den Tag
wieder zu erleben, an welchem ich vor 50 Jahren
in die Reihen der hiesigen Bürgerschaft eingetreten
war, und ich im Stillen dafür Gott preise, wurde
mir bei Gelegenheit der silbernen Jubelfeier der
Städteordnung hieselbst durch den hochverehrten
Stadtrath und das Stadtverordnetencollegium
durch die Ernennung zum Ehrenbürger eine unge-
ahnte große Freude bereitet. Ich danke dafür und
für die freundliche Weise, mit welcher ich zur
Theilnahme am Festmahle gezogen wurde, aus
herzlichste, und besonders auch Hrn. Bürgermeister
Welcher für die an mich gerichteten erhebenden
Worte, und verbinde damit den Wunsch: Gott
schütze Frankenberg und segne meine lieben Mit-
bürger.

Gleichen innigen Dank aber auch meinen theu-
ren Mitmeistern bei hiesiger Schneiderinnung, die
mir den 26. d. M. ebenfalls zum Festtage gestal-
teten und mich als 50jährigen Jubelmeister so
herzlich beglückwünschten und so reich beschenkten.
Mein Herz ist zu bewegt, als daß es Worte fin-
den könnte, allen meinen dankerfüllten Gefühlen
Worte geben zu können. Gott segne Sie Alle
und erhalte mir Ihre Liebe und Ihr Wohlwollen!
Dabei rufe ich aus: Herr, ich bin zu geringe
alles Dessen, was Du an mir gethan hast!

Frankenberg, den 27. Decbr. 1857.
Der Jubilar Johann Daniel Frey

VERLOREN.
Bergangenen Samstagabend in der neunten Stunde
ist von einem Hegen ein Paket Handschuhe...
verloren worden. Der... wird ge-
beten, solches gegen eine Belohnung in der Wo-
chenblatt-Expedition abzugeben.

Abhandlung

Einem in- und auswärtigen Publikum die ganz
ergebene Anfertigung, daß...
Luch und...
von Flecken aller Art reinige, ohne denselben den
gemeinsten...
Am genauesten...
Friedrich...
Wohnhaft...

Der Director...
rend seines noch kurzen Aufenthalts...
des Regiments...
gute Einnahme...
mehrere...

Ein fleißiges und mit gutem Zeugnisse
versesehenes Dienstmädchen findet...
nachdem einigtes...
weis der Wochenblatt-Expedition...

Gesucht

Eine Wohnung, bestehend aus...
Zimmer nebst Küche...
sucht. Offerten...
die Expedition d. Bl.

Wanted

In der...
mein dreijähriger Sohn einen...
liegen sollen. Der...
solchen gegen eine Belohnung bei mir abzugeben.
Gradowald in Dersdorf.

Winey...
bringe ich heute, zu ihrem...
die herzlichsten und aufrichtigsten...
hiermit öffentlich dar.
Eine treue Freundin

Gefunden

Ein Packet Leinwand wurde Abends auf...
ger Schloßgasse gefunden. Der...
stimmende Eigentümer kann solches...
ten bei Julius...

Eine Brille mit schwarzem...
Sonntag abends gekommen. Der...
der wird ersucht, solche freundlich in der Wo-
chenblatt-Expedition abzugeben.

Eine Grube Dinger

ist zu verkaufen...
Sonne...

Lagerhaltiger Weisheit

Carl Brückner in Chemnitz,
 Marktgraben Nr. 8.

Theater in Frankenberg.

Am 24. zum ersten Male: Zwölf Säulen der Eifersucht. Original-Lustspiel in 3 Akten. Darauf folgt: Sachsen in Preußen. Der Schulmeister und Klein-Langens. Beide mit Gesang in 1 Act.
 Donnerstag: Stadt und Land, oder: Der Viehhändler aus Ober-Oesterreich. Scherzhild mit Gesang in 4 Abtheilungen.
 Freitag: Kein Theater.
 Samstag: zur Reformation-Feier: Die Pfaffen, oder: Die Einführung der Reformation in Mittelweide im Jahre 1526. Vaterländisches Schauspiel in 4 Acten.
 Künftige Woche zum Beschluß:
 Carl Langsdorf, Director.



Morgenden Donnerstag
Hauptversammlung
 mit Concert und Ball.
 Der Vorstand.

Reholungs-Gesellschaft.

Morgenden Donnerstag findet keine Versammlung statt, dieselbe wird auf nächsten Abend verlegt.
 Der Vorstand.

Bei Gelegenheit des letzten Dresdner Jahrmarkts hat ein Bewohner Frankenburgs von Herrn ... ein ... ein mit meiner Adresse be...

Zu gefälliger Beachtung!

Nächste Nr. 1. wird künftigen Freitag vor ... ausgegeben. ... bitten wir bis morgenden Donnerstag ...
 Die ... Expedition.

Redaction, Druck und Verlag von C. G. ...

zeichnet. ... an mich ...
 alsbald gefälligst an mich abgeben zu lassen.
 Büttlerstr. Beer.

Herbst- u. Winter-Mantel,

nach den neuesten Pariser Modells angefertigt und auf das Elegante ausgeführt, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
 Carl Brückner in Chemnitz,
 Marktgraben Nr. 8.

Marktpreise
 Chemnitz, am 24. October. Weizen (Grosst 170-180 Pfd.) 6 Zhlr. 5 Rgr. bis 6 Zhlr. 15 Rgr., Roggen (170-170 Pfd.) 4 Zhlr. — Rgr. bis 4 Zhlr. 5 Rgr., Gerste (140-150 Pfd.) 3 Zhlr. 20 Rgr. bis 4 Zhlr., Hafer (100-108 Pfd.) 2 Zhlr. 16 Rgr. bis 2 Zhlr. 22 Rgr., Erbsen (180-190 Pfd.) 5 Zhlr. 25 Rgr. bis 6 Zhlr. 25 Rgr., Erdäpfel 1 Zhlr. 5 Rgr. bis 1 Zhlr. 10 Rgr.

Die Kanne Butter 175 Pf. bis 180 Pf.
 Leipzig, am 24. October 1857. Weizen 6 Zhlr. bis 6 Zhlr. 17 Rgr. 5 Pf., Roggen 3 Zhlr. 22 Rgr. 5 Pf. bis 4 Zhlr. 1 Rgr., Gerste 3 Zhlr. 15 Rgr. bis 3 Zhlr. 22 Rgr. 5 Pf., Hafer 2 Zhlr. 15 Rgr. bis 2 Zhlr. 25 Rgr., Erbsen 2 Zhlr. 15 Rgr.

Die Kanne Butter 178 Pf. bis 188 Pf.
 Dresden, 26. October. Kübel pr. 110 Pf. roh 100 14 Zhlr. 16 gGr. St. Spiritus pr. Eimer 4 72 R. 2 60 Pf. Krall. loco 9 Zhlr. 9 gGr. bis 9 Zhlr. 12 gGr.

Berlin, 26. October. Kübel loco 14 Zhlr. 10 Rgr. Erbsen 13 Zhlr. 12 gGr. bis 14 Zhlr. 18 gGr., Palmöl 15 Zhlr. 18 gGr. bez. u. St. Daniel 14 Zhlr. Rohöl 21-23 Zhlr. Talg 19 Zhlr. 12 gGr. Spiritus loco 20 Kübel wiederum etwas billiger bezahlt. Markt für Spiritus in günstiger Stimmung und höher eröffnend, ... etwas ruhiger; gel. 30,000 Ctr.

Leipziger Course am 26. October 1857.
 Louisd'ors 10 * (Stück 5 R. 15 Rgr. — 13). K. russ. wickl. Imperials 5 R. 14 Rgr. Holländische Ducaten 5 * (Stück 3 R. 4 Rgr. 5 Pf.). Kaiserliche 5 * Kesseler und Passir-Ducaten — Conventions- 10. und 20-Kreuzer 3. Wiener Banknoten 97 1/2 Noten ausl. Banken ohne Anspruchs-Cours am hiesig. Platz pr. 100 R. 60 1/2.

der
 zeid
 gen
 das
 und
 lan
 die
 che
 S
 ten
 bab
 an
 8
 zeid
 ordn
 herz
 8
 Am
 babr